



Burgen und Wohnstätten in Niederösterreich.



Es geschieht oft, wenn wir in unserm freundlichen Niederösterreich über Berg und Thal und durch die rauschenden Wälder wandern, daß wir an Stellen gelangen, wo die romantischen Reste eines alten Ritterstizes unsere Blicke fesseln, unsere Gedanken in die vergangenen Zeiten des Mittelalters lenken. Die stolzen, zum großen Theile halbverfallenen Burgen, die die waldbedeckten Berge des Landes unter der Enns schmücken oder kühn auf steilen und spizen Felsen thronen, repräsentiren die ältesten Wohnstätten in Niederösterreich, die sich aus früheren Jahrhunderten bis in die Gegenwart erhalten haben.

Von den siebenhundert Burgen unseres Landes, deren Namen man kennt, sind etwa hundert gänzlich verschwunden und eine ziemliche Zahl des Restes ist entweder ganz zerfallen, oder sie wurden im Laufe der Zeiten derart ungeändert, daß wir ihre ursprünglichen Formen entweder schwer oder gar nicht mehr erkennen. Doch sind uns die bedeutendsten Bauwerke dieser Art noch erhalten, wenn auch meist nur als Ruinen. Verwildert und verwachsen sind Wallgraben und Burghöfe, die Zugbrücken vermodert,